

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

I/2025



IN DIESEM HEFT:

Konzil von Nicäa

Geburtsstunde des
Nicänischen
Glaubensbekenntnisses
Seite 4

50 Jahre

Kindertageseinrichtung
„Hand in Hand“
Seite 18

Sammlung von Restdevisen

für die Welthungerhilfe
Seite 23

Neues aus der Kirchengemeinde

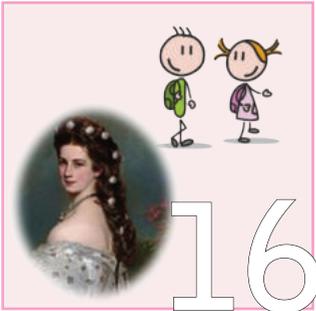
Seite 34

**Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindegliedern
ein frohes und gesegnetes Osterfest!**





10



16



21



38

- 4 Das Konzil von Nicäa 325**
Die Geburtsstunde des Nicänischen Glaubensbekenntnisses
- 10 Fröhlicher Mitmach-Gottesdienst**
am Weltgebetstag der Frauen
- 14 Einladender Duft**
Pizzeria für Tansania
- 16 Maria & Martin begegnen Sissi**
- 17 KinderKirche**
- 18 Wir feiern Geburtstag!**
50 Jahre Ev. Kindertageseinrichtung „Hand in Hand“
- 20 Kinderseite**
- 21 Fleißige Gemeindebriefboten**
Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken
- 23 Restdevisen für den guten Zweck!**
UNDUGU Eine-Welt-Laden sammelt für die Welthungerhilfe.
- 24 Männerarbeit**
ein Ort der persönlichen Begegnung
- 25 Konzertvorschau OneVoice**
- 26 Besondere Gottesdienste**
- 27 Gruppen und Termine**
- 28 Einweihung des Thomas-Zentrums**
Letzter Teil unserer Chronik
- 34 Alles wird gut! Aber anders.**
Neues aus der Kirchengemeinde und der Kirchenregion
- 38 Orangenaktion 2024**
Süß statt bitter – Orangen ohne Sklaverei
- 41 Aus dem Ludwig-Steil-Hof**
- 45 Nachruf**
- 45 Jubiläumskonfirmation 2025**
- 47 Nachrufe**
- 48 Adressen**
- 51 Gottesdienste und Termine**

Im April



Manchmal
machen die Tage Musik.
Amseln singen,
ein Kuckuck ruft.
Wind pfeift,
Regen trommelt.

Ich wünsche dir,
dass du einstimmst
in die Melodie
des Lebens.

TINA WILLMS



In diesem Jahr jährt sich das Konzil von Nicäa im Jahr 325 zum 1.700. Mal. Es ist bezüglich der Grundsätze unseres Glaubens bis heute eines der wichtigsten Konzile, stellte es doch die Wesensgleichheit von Gott und Jesus Christus, von Vater und Sohn fest: „Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott“. Zudem ist es eines der großen ökumenischen Konzile, wird es doch von der röm.-katholischen, den orthodoxen und der evangelischen Kirche anerkannt.

Dieses Jubiläum wird auch in unserem Kirchenkreis mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert und findet seinen Höhepunkt in einem kreisweiten ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, an dem auch die Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp teilnehmen wird.

DAS KONZIL VON Nicäa 325

DIE GEBURTSTUNDE DES NICÄNISCHEN GLAUBENSBEKENNTNISSES

■ Der ältere Herr auf dem nebenstehenden Bild, welcher sich so impulsiv äußert, ist der bekannte Bischof Nikolaus von Myra. Wir kennen ihn als gemütlichen, rotgewandeten Barträger, der Kinder am 6. Dezember mit Süßigkeiten verückt oder sich gar gleich als Schokomännchen verspeisen lässt. Es scheint, als hätte dieser Mann auch eine andere Seite. Nun gut, ob Schokolade oder ein rechter Haken: Beides ist schädlich für die Zähne.

Ziel seiner wenig argumentativen Attacke ist der Gemeindeleiter Arius. Das Ganze soll sich zugetragen haben vor genau 1700 Jahren: auf dem Konzil von Nicäa, einer Stadt in der heutigen Türkei, im Jahre 325. Zum ersten Mal in der noch jungen Geschichte der neuen Religion versammelten sich dort Bischöfe aus allen Ecken der christlichen Welt, um gemeinsam über eine wesentliche Frage zum Verständnis Jesu Christi zu debattieren und zu beschließen. Bis heute gilt es als eines der wichtigsten ökumenischen Konzile, dessen beschlossenes Bekenntnis von allen großen Kirchen anerkannt wird.

Gegenstand der Diskussion war folgende Formulierung:

[Jesus ist]: ... aus dem Wesen des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater ...

Nun mag sich vielleicht nicht jedem sofort erschließen, wie man, ob einer solchen Formulierung, so grob werden kann. Aber wir haben uns ja auch nicht jahrzehntelang darüber gestritten wie der entnervte Bischof Nikolaus und seine Kollegen. Und es ging nicht nur sie an: Die Frage, ob

Jesus Christus mit seinem Gott Vater nun „wesensgleich“ oder nur „wesensähnlich“ war, wie Arius behauptete, wurde auf den Straßen und Plätzen, den Märkten und Spelunken so heftig diskutiert wie heute vielleicht Sitzblockaden der letzten Generation oder Fußballspiele.

Der Vollständigkeit halber sei hinzugefügt, dass sich auch Arius von einer solchen Schelle nicht übermäßig beeindruckt ließ: Der sogenannte Arianische Streit ging noch über fünf Jahrzehnte weiter, bis sich obiger Text endgültig als einer der zentralen christlichen Glaubenssätze behaupten konnte. Da war der Wind der Zeit bereits lange über die Gräber unserer beiden Protagonisten hinweggehuscht.

Worum aber ging es in diesem Streit?

Eines muss uns deutlich sein: Der eigentliche Kristallisationspunkt des Christentums war nicht das, was Jesus gesagt, getan oder gemacht hat; nicht, ob er Menschen geheilt, Wunder getan, ihnen die Sünden vergeben oder ihr Leben gerettet hat. Das haben viele schon gemacht und machen es auch heute: Martin Luther

King, Dietrich Bonhoeffer, Elisabeth von Thüringen, Hildegard von Bingen, Franziskus. Und trotzdem sind sie nicht „der Christus“. Entscheidender Kristallisationspunkt des Christentums war das Kreuzesgeschehen in Jerusalem, waren nur sieben kurze Tage im April. Sieben Tage, die eine Weltreligion begründeten. Das Markusevangelium, das älteste der vier, hat 16 Kapitel: Knapp die Hälfte davon beziehen sich nur auf diese eine Woche in Jerusalem. Die restlichen, etwa 30 Lebensjahre Jesu davor, benötigen nicht viel mehr Seiten. Das zeigt, wie wichtig den ersten Christen dieses Kreuzesgeschehen war.

Doch: Wer hing da eigentlich am Kreuz?

Zweifelsohne war und ist es die zentrale Frage des Christentums: Wer oder was ist eigentlich Jesus Christus? Ein einfacher Mensch? Gottes Sohn? Gott selbst?

Schon Jesu Zeitgenossen waren sich da nicht so ganz sicher: „Einige sagen, du seist Johannes der Täufer; einige sagen, du seist Elia; andere, du seist einer der Propheten“ [Mk 8,28]. Der Hohepriester Kephas hielt ihn für einen – wenn auch gefährlich verführerischen – Gotteslästerer, Pilatus ihn für einen selbsternannten „König der Juden“. Und beide verfahren entsprechend. Allen gemeinsam ist: Sie hielten Jesus für einen einfachen, wenn auch sehr besonderen Menschen.

Erst Petrus macht hier einen Unterschied: „Du bist der Christus!“ [Mk 8,29], bekennt er, der „Messias“. Und den ganz entscheidenden Satz spricht schließlich ausgerechnet der römi-

sche Hauptmann unter dem Kreuz: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!“ [Mk 15,39].

Und genau um diese Frage ging es im Streit mit Arius.

Deklinieren wir dies einmal durch:

Jesus ist Mensch

Ein guter Mensch, ein weiser Mensch, aber eben ... nur ein Mensch. Und nicht mehr. Mit seinen kritischen und teils radikalen Ansichten konnte er eine Reihe von Anhängern um sich scharen, trat den Mächtigen zugleich gehörig auf die Füße, die wiederum ihn deshalb umbrachten. Problem gelöst. Soweit, so normal.

Mit seiner entschiedenen Liebesehtik bleibt er seinen Anhängern in Erinnerung und kann mit ihr bis heute viele Menschen zu Recht begeistern – aber: Er kann mich nicht erlösen.

Er kann Vorbild sein. Er kann Ansporn sein. Er kann ... nur ein weiterer Antreiber unter anderen Antreibern sein. Einer, der mir zeigt, wie unvollkommen und unzureichend ich bin im Vergleich zu ihm als großen und weisen und perfekten Vorbild. Das kann motivieren, aber eben auch in das Gegenteil umschlagen. Das Christentum ist voll von Beispielen, wie Menschen an einem solchen Christusbild – und damit Glaubensbild – zerbrechen. Wie sie sich martern und schinden, aber nicht selig werden. Das ist nicht das Evangelium. Denn ein solcher Christus kann uns nicht erlösen: Sein Tod wäre dramatisch, für uns aber folgenlos.

Jesus als Ethiklehrer ist durchaus beliebt heutzutage, nicht zuletzt bei dem Glauben eher Fernstehenden. Und wird dann eingereiht zu einem ebenso säkularisierten Buddha Siddhartha oder was es sonst noch gibt. „Einige sagen, du seist Johannes der Täufer; einige sagen, du seist Elia; andere, du seist einer der Propheten.“ [Mk 8,28]: Da hat sich nicht viel geändert.

Jesus als Sohn Gottes

Hier kommen wir der Sache schon näher. Es gibt einen Vater – und einen Apfel, der vielleicht nicht weit vom Stamm fällt. Dass aber nur der Vater als Schöpfer wahrer Gott sei, der Sohn aber nicht. So in etwa dachte sich das Arius. Er sei dem Vater zwar wesensähnlich, aber nicht gleich und als solcher auch untergeordnet. Sein Bestreben dabei war, den Monothe-

ismus im Christentum zu bewahren. Das ist aller Ehren wert, aber so wie er es anstellte, ging es dann doch auch wieder auf Kosten des Heilsgeschehens: Was soll das für eine bessere Gerechtigkeit sein, wenn am Ende doch wieder jemand Drittes für die Gerechtigkeit leiden soll? Wie sollte dies irgendjemand versöhnen können? Es wäre gar nichts gewonnen.

Gott aus Gott, Licht aus Licht, ...

... wahrer Gott von wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater ...: Dies wäre die dritte Position, die von Nicäa: Jesus ist Gott. Und zwar ganz und ohne Abstriche und ohne Unterordnung; wesensgleich – homo-usios – und nicht nur wesensähnlich, wie Arius es lehrte. Deswegen auch die seltsame Formulierung: „gezeugt, nicht geschaffen“: Denn etwas Geschaffenes ist ja unter-

... ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ Πατρὸς,
Θεὸν ἐκ Θεοῦ,
φῶς ἐκ φωτός,
Θεὸν ἀληθινὸν ἐκ Θεοῦ ἀληθινοῦ,
γεννηθέντα, οὐ ποιηθέντα,
ὁμοούσιον τῷ Πατρί ...

Altgriechisch:
Noch vor Latein die Weltsprache der damaligen Zeit

schieden von seinem Schöpfer und ihm zugleich untergeordnet. Das darf nicht sein.

Denn so – und nur so – ist er nicht nur Vorbild, sondern auch Erlöser, Retter und Heiland. Der besondere Kniff am Christentum ist ja – darauf darf man zu Beginn der Passionszeit einmal kurz hinweisen: Niemand anderes als der Schöpfer und Richter selbst tritt an die Stelle der Menschen und büßt für ihre Sünden. Gott lässt niemand Drittes für die Gerechtigkeit strafen und leiden; es geht auch nicht darum, ein paar Großkopfer auf die Zehen getreten zu sein: Es geht darum, dass Gott selbst die Gerechtigkeit herstellt, die er fordert. Und dies anstelle des Täters und als Zeichen für das Opfer, damit beide im Angesicht des Kreuzes zur Ver-

söhnung und zu einem neuen Weg finden können: untereinander und mit Gott. Gott der Schöpfer und Jesus der Sohn (und der Heilige Geist) sind eins.

Zugleich ist dies für die damalige Zeit ein völlig neuer Gottesbegriff: Gott ist kein verhältnisloses, fernes Wesen, wie die Philosophie der Antike meinte, sondern lebendige Wirklichkeit in Beziehung. Die biblische Aussage „Gott ist Liebe“ [1 Joh 4,8.16] findet in dieser Vorstellung ihre begriffliche Fassung. Es geht bei diesem Dogma zur Wesensgleichheit Jesu mit dem Vater um nicht weniger als den innersten Kern des Christentums, seine Keimstelle und seinen Kristallisationspunkt. Alle Rede über Gott, jede Botschaft vom Kreuz und von der Versöhnung hängt davon ab. Deswegen war Bischof Nikolaus so erregt ob der Eskapaden eines Arius.

Angemerkt sei noch: Man unterwarf sich damals doch tatsächlich der Mühe, die Wahrheit über den Weg präziser, gedanklicher Durchdringung zu finden und den Konsens über die Wahrheit und nicht die Wahrheit über den Konsens: vielleicht auch eine Anregung für manch aktuelle Diskussion.

Bleibt am Ende noch eine Frage: Wenn Jesus aber nur Gott war und nicht auch ganz Mensch: Dann könnte er uns doch auch nicht erlösen, wäre er doch nie wirklich an unserer Seite gestanden? Richtig. Auch dies ist den Bischöfen bald aufgefallen. Aber dies war ein anderer Streit. Für eine andere Zeit.

Pfr. Friedrich Stork



Mai

Musik

Christuskirche Isenstedt

Dienstag, 6. Mai 2025
10 Uhr

Liederfest
Für alles Kitas im Kirchenkreis Lübecke
Leitung: Heinz-Hermann Grube

Juni

Musik

Andreasgemeindehaus Lübecke

Samstag, 7. Juni 2025
10-13 Uhr

Chorworkshop
In diesem Workshop wird die Musik für den Festgottesdienst am Pfingstmontag vorbereitet
Anmeldung bei Kreiskantor Heinz-Hermann Grube

Aktion

Gemeindehaus Bad Holzhausen

Samstag, 7. Juni 2025
10-14 Uhr

Jugendliche gestalten ihren Glauben
Ökumenische Jugendaktion
Pfarrerin Hilke Vollert und Team

Musik

St.-Andreas-Kirche Lübecke

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025
19 Uhr

Glaubensweisen
Lieder und Gesänge vom Glauben an den dreieinigen Gott
Kammerchor, Sologesang, Chor „OneVoice“
Espelkamp und andere – kurze Impulse von Gästen aus Afrika und Asien – *Eintritt frei*

Gottesdienst

Marktplatz Lübecke

Pfingstmontag, 9. Juni 2025
10.30 Uhr

Festgottesdienst „1700 Jahre Nicaenisches Glaubensbekenntnis“
Predigt: Okko Herlyn
Musik: Workshop-Chor

Vorschau: Dienstag, 15. Juli 2025, 8.30 – ca. 19 Uhr

Tagesfahrt nach Wuppertal-Barmen
Besuch der Ausstellung: „Gelebte Reformation – Die Barmer Theologische Erklärung“ und Besuch der Synagoge in Wuppertal Barmen
Leitung: Katrin Weber (Ev. Erwachsenenbildung), Teilnahmebeitrag 50 EUR, erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de

FRÖHLICHER MITMACH-GOTTESDIENST AM WELTGETETSTAG DER FRAUEN

■ „Wunderbar geschaffen“, so lautete das Thema des diesjährigen Weltgebetstags am 7. März, das die Frauen von den Cookinseln ausgesucht hatten. Und wunderbar war der Gottesdienst, der in gewohnter Weise vom ökumenischen Team der Frauen aus fünf verschiedenen Gemeinden vorbereitet wurde: St. Marien-Gemeinde, Martins-Kirchengemeinde, Mennoniten-Gemeinde, Ludwig-Steil-Hof und der evangelischen Freikirche.

Mit einer selbstgebastelten Blume fürs Haar und einem Segensbändchen wurde jeder Gottesdienstteilnehmer begrüßt. Unzählige dieser farbigen Blumen hatte das Vorbereitungsteam gebastelt und mit ihnen nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Kirche und die Tische im Gemeindehaus geschmückt und so für eine farbige Kulisse gesorgt. Liebevoll dekoriert waren auch die Treppenstufen vor dem Altarraum mit typischen Früchten, Patchwork-Decke und Landesflagge.

Die Cookinseln sind vom Pazifik umschlossen und so waren Wasser und Wellen naheliegende Bilder im Gottesdienst. Einer Welle gleich zog das Team mit einem langen blauen Tuch und der Weltgebetstagskerze unter Begleitung des Chores ein. Wunderbar war die Musik und der Chor sang die schönen Lieder unter Begleitung von E-Piano, Gitarre und Trommel und vermittelte so südpazifisches Flair im Gottesdienst. Eine große Welle machten die Gottesdienstteilnehmer mit blauem Papier, das sie nacheinander in Wellenbewegungen hochhielten und die Bewegung durch die einzelnen Reihen gehen ließen.

Im Zentrum stand neben drei Geschichten von Frauen aus dem Gastgeberland der Psalm 139, der mit großen farbigen Tüchern pantomimisch dargestellt wurde und so noch einmal ganz anders wahrgenommen werden konnte. Wunderbar war auch der Segenstanz zum Abschluss des Gottesdienstes.

Die Frauen aus dem Vorbereitungsteam tanzten im Altarraum vor und viele der Gemeindebesucher tanzten in den Reihen oder im Gang mit, während der Chor musikalisch untermalte – es war ein richtiger Mitmach-Gottesdienst.

Fast alle Besucher ließen anschließend den Abend im Gemeindehaus ausklingen. Wunderbar geschmückt und mit vielen köstlichen Kleinigkeiten auf den Tischen waren sich alle einig – es war einfach wunderschön.

Unser Dank geht an die vielen Helfer, die diesen Gottesdienst und das anschließende Beisammensein gestaltet haben: an die Musiker und den Chor, die Technik und die Fotos, das Essen und die Deko – und an das Team vom UNDUGU Eine-Welt-Laden, das eine große Auswahl an schönen Dingen zum Stöbern und Kaufen mitgebracht hatte.

Kia Orana - Mögest du lange leben! - Mögest du gut leben! - Mögest du leuchten wie die Sonne! - Mögest du mit den Wellen tanzen! - Kia Orana

Liane Stork



Die Cookinseln sind ein Südsee-archipel aus 15 Inseln auf denen insgesamt nur 13.000 Menschen leben.



Stolz präsentiert - die vielfältigen Früchte der Inseln



Tanzen im traditionellen Kostüm, auch so gewinnen junge Mädchen Selbstbewusstsein und Anerkennung.



Gruppenbild in der Kath. St. Marienkirche

**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**



Dyck

„Zweifach meisterhaft.“




Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de



maler
franzsack e.K.

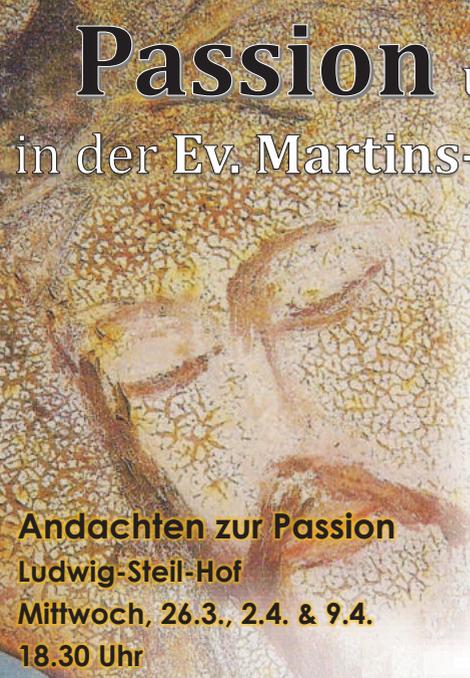
- Raumgestaltung
- Fassadenschutz
- WDV-Systeme
- Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de

Passion und Ostern

in der Ev. Martins-Kirchengemeinde




Andachten zur Passion
Ludwig-Steil-Hof
Mittwoch, 26.3., 2.4. & 9.4.
18.30 Uhr

**Abendmahlsfeier
am Gründonnerstag**
17. April, 18.00 Uhr
Thomas-Kirche




Karfreitag
Gottesdienst mit Abendmahl
18. April, 10.30 Uhr
Thomas-Kirche
15.00 Uhr: Andacht Christuskirche, Isenst.

Osternacht
19. April, 23.30 Uhr

Ostersonntag
20. April, 10.30 Uhr
Festgottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag
21. April, 10.30 Uhr
Festgottesdienst
jeweils Thomas-Kirche



EINLADENDER DUFT

PIZZERIA FÜR TANSANIA

■ Am 24. und 25. Januar war es wieder so weit. Ein engagiertes Team lud zur Pizzeria für Tansania ein. Wer das Thomas-Zentrum betrat, nahm den einladenden Duft wahr und konnte sich auf leckere Pizzen freuen: Ahakishaka, Nkwenda, Nyabyonza und Bweranyanga kamen frisch gebacken aus den Pizzaöfen, die dankenswerterweise Andrea Schäffer aus der Nachbargemeinde Oppenwehe zur Verfügung gestellt hatte. Von dort und aus der Gemeinde Isenstedt kam weiteres Equipment.

Zum zweiten Mal verantwortete Presbyterin Nicole Lüttke die Pizzeria für Tansania gemeinsam mit Diakonin Liane Stork, Jugendreferentin Kornelia Kirchner, Andrea Schäffer, Stephan Rajnowski, Bärbel Schultz, Leon Hesse und Leon Rajnowski, der beim Auf- und Abbau der Gerätschaften half.

Im Vergleich zur letzten Aktion gab es einige Neuerungen: u.a. Spenden, die den Erlös deutlich steigerten. Das Werbebanner an der Thomaskirche stellte die Firma Epp kostenlos zur Verfügung, der Pizzateig kam aus der Bäckerei Röbelt und das frische Gemüse für den Salat wurde von der Espelkamper Marktkauf-Filiale gespendet. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank.

Auch die Arbeitsabläufe waren fließender: Durch das „Vor-Ausrollen“ des Teiges wurden das komplette Ausrollen des Teiges und das Belegen erleichtert und beschleunigt, so dass die bestellten Pizzen schnell zu den Gästen kommen konnten.

Stephan Rajnowski und Bärbel Schultz standen als Pizzabäcker an den Öfen. Sowohl in der Pizzabäckerei als auch im Service gab es an beiden Tagen viele helfende Hände. Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem aktuellen Jahrgang, Schülerinnen und Schüler vom Söderblom-Gymnasium und Erwachsene aus der Gemeinde brachten sich

tatkräftig ein. Allen Beteiligten merkte man an, mit wie viel Begeisterung sie dabei waren und wie gut die Stimmung im Team war. Das übertrug sich auch auf die Gäste, die sich bei zeitweise riesigem Andrang über die schnelle und freundliche Bewirtung freuten. Dabei konnten sie erstmalig ihren Salat selber an einem Büfett zusammenstellen – eine Neuerung, die ebenfalls als positiv empfunden wurde.

Im Foyer des Thomas-Zentrums hatten wieder engagierte Mitarbeiter vom UNDUGU-Laden einen Stand aufgebaut, an dem sie allerlei Waren aus ihrem Sortiment anboten.

Im Team war man sich einig, dass es eine Wiederholung der Pizzeria für Tansania auf jeden Fall geben wird. Als Erlös aus beiden Tagen konnte die stattliche Summe von 1.020,72 Euro für ein Projekt in Tansania überwiesen werden.

Nicole Lüttke



kurz notiert



Spaziergänger gesucht

Spazieren gehen ist gesund! Gehören Sie auch zu den Menschen, die das beherzigen und regelmäßig einen Gang an der frischen Luft machen? Oder haben Sie sich schon immer mal vorgenommen, re-

gelmäßig 'rausgehen? Wir geben Ihnen die Chance für **drei Spaziergänge im Jahr!** Natürlich können Sie auch per Rad oder mit Hilfe Ihres Autos unterwegs sein.

Wenn Sie dann noch einen kleinen Stapel Gemeindebriefe mitnehmen und anhand einer Liste bei Ihnen um die Ecke oder irgendwo in Espelkamp die Hefte in die Briefkästen unserer Gemeindemitglieder werfen, ist Ihnen und uns vom Gemeindebriefteam sehr geholfen.

Und: Je mehr Boten unterwegs sind, desto weniger Aufwand für jeden Einzelnen.

Auf Ihren Anruf oder einen Besuch freut sich Katja Gläser im Gemeindebüro (05772-4415).



MARIA & MARTIN

- beegnen Sissi



Herzliche Einladung an alle Interessierten
zu einem gemeinsamen Vortragsabend mit
anschließendem gemütlichen Beisammensein

am Sonntag, den 18. Mai 2025, um 17.00 Uhr

im Thomaszentrum

Kaiserin Elisabeth Amalie Eugenia genannt Sissi (1837–1898)

Wer war die Frau, die wir alle als Sissi
aus den berühmten Filmen kennen?

Ein Leben im Scheinwerferlicht:

prächtig und
schillernd



bestimmt von Regeln
und Etiketten

Referentin ist
Kirchenkreis Lübbecke, Erwachsenenbildung

Katrin Weber,



Hallo Ihr Alle,

neulich hatten wir wieder KinderKirche und da haben wir eine super-spannende Geschichte gehört. Von einem Josef – aber das war nicht der Josef von der Maria und dem Jesuskind. Das war ein Josef aus dem Alten Testament und der hatte 11 Brüder – stellt euch das mal vor. 11! Da müssen seine Eltern aber einen großen Tisch zu Hause gehabt haben, damit alle dran passten – findet ihr nicht auch? Dieser Josef war aber nicht so richtig nett, obwohl er der Lieblingssohn von dem Vater war. Ganz oft hat er mehr bekommen als seine Brüder. Wenn es zum Beispiel Kuchen gab zum Kaffeetrinken – was glaubt ihr, wer hat das größte Stück bekommen? Josef! Und wenn beim Grillen noch eine Bratwurst übrig war, wer hat die gekriegt? Josef!!! Und wer durfte zu Hause spielen, wenn die anderen Brüder zum Arbeiten auf das Feld gingen – natürlich Josef!!! Ich finde das nicht richtig. Und die Brüder von Josef fanden das auch nicht gut, das

könnt ihr euch bestimmt vorstellen. Und gepetzt hat Josef. Immer wenn seine Brüder aufs Feld gingen, ist er hinterhergeschlichen und wenn seine Brüder mal Unsinn machten, hat Josef alles seinem Vater erzählt. Das fanden seine Brüder natürlich richtig blöd. Und dann, eines Tages hat der Vater einen schönen, bunten Mantel mit nach Hause gebracht. Nun ratet mal, wer diesen super-tollen Mantel bekam. Richtig – Josef!! Die Brüder haben sich dann aber ein paar Tage später an Josef gerächt. Was sie gemacht haben, verrate ich nicht – kommt doch einfach das nächste Mal zur KinderKirche, dann geht die Geschichte von Josef nämlich weiter. Und ganz bestimmt basteln wir wieder was Tolles zur Geschichte. Also, wir sehen uns am 17. Mai.

*Liebe Grüße bis dahin,
eure Struselotte*



Die erste Kindergartengruppe von Frau Siepen (1976)

WIR FEIERN GEBURTSTAG!

50 JAHRE EV. KINDERTAGESEINRICHTUNG „HAND IN HAND“

■ Als dritte diakonische und pädagogische Einrichtung in Trägerschaft der Evangelischen Martinuskirchengemeinde Espelkamp entstand 1975 unsere Kindertageseinrichtung „Hand in Hand“ am Brandenburger Ring.

Die Initiative zum Bau des dritten Kindergartens der Martinsgemeinde ging vom damaligen Pfarrer Helmut Ronicke aus, nachdem die Stadt Espelkamp aufgrund der vielen Bedarfsfragen von Eltern an die Kirchengemeinde herangetreten war.

Im April 1975 nahm der Kindergarten mit zwei Gruppen unter der Leitung von Margarete Siepen seinen Betrieb auf. Im August waren Mitarbeitende für die dritte Gruppe gefunden und unser Kindergarten wurde zunächst mit 30 Kindern in jeder Gruppe geführt.

19 Jahre lang hieß unsere Einrichtung „Kindergarten am Brandenburger Ring“, daraus wurde



Geburtstagsfeier am
Freitag, den 23. Mai 2025
um 17:00 Uhr mit einem
Familiengottesdienst in der
Thomaskirche

schließlich „Hand in Hand“. Nun war auch schon von außen zu erkennen, dass hier kleine und große Menschen miteinander leben wollten. Ein Name, der für Gemeinsamkeit, Zusammenhalt und Füreinander-da-sein, steht.

Seit 1993 besuchen beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder gemeinsam unseren Kindergarten. Die Jahre gingen ins Land, Rahmenbedingungen änderten sich und wir durften über all die Jahre viele Kinder und ihre Familien ein Stück auf ihrem Weg begleiten.

Aus dem Kindergarten wurde 2008 ein Familienzentrumsverbund gemeinsam mit dem Ev. Kindergarten „Brummkreisel“ und dem Kath. Kinderhaus „St. Marien“. 2015 wurde uns das Evangelische Qualitätsgütesiegel BETA verliehen.

Voll Dankbarkeit blicken wir auf 50 Jahre Arbeit in unserem Kindergarten

„Hand in Hand“. Ein wichtiges Fundament unserer Arbeit war in all den Jahren, dass Gottes Segen über unserer Einrichtung lag und liegt.

Unseren runden Kindergartengeburtstag wollen wir feiern und laden am Freitag, den 23. Mai 2025 ehemalige Kindergartenkinder und ihre Familien, Kooperationspartner und Menschen, die sich unserer Einrichtung verbunden fühlen, herzlich um 17:00 Uhr zu einem Familiengottesdienst in die Thomaskirche ein. Anschließend sind alle Besucher beim gemütlichen Beisammensein im Thomas-Zentrum willkommen.

Am Samstag, den 24. Mai starten wir dann mit unseren Kindergartenfamilien zu einem Überraschungsgeburtstagsausflug. Wir dürfen gespannt sein!

Michaela Uetrecht,
Kindergartenleitung





Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen

halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen
Vanillezucker mit
dem Mus. Stecke
die Erdbeeren auf
Spieße und tunke
sie in den leckeren
Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



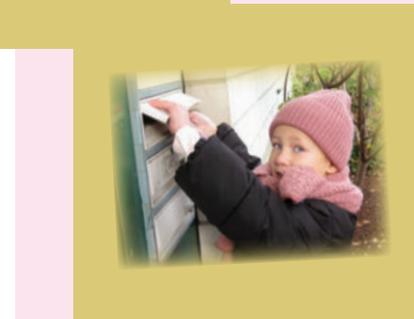
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



FLEIßIGE GEMEINDEBRIEFBOTEN

KINDER IN IHREM SELBSTBEWUSSTSEIN STÄRKEN



■ Wenn es wieder einmal heißt: „Die Gemeindebriefe sind da!“, dann ist die Freude bei unseren ABC-Flitzern groß. Sie sind dafür zuständig, im Einzugsgebiet unseres Kindergartens die Gemeindebriefe an die Adressaten zu verteilen. Gemeinsam mit der zuständigen Erzieherin Jasmin Schulz machen sie sich auf den Weg. Dabei kommt es manchmal zu netten Begegnungen und Kurzgesprächen – Kontaktpflege inklusive. Ab und an kommt es sogar vor, dass die Kinder von Gemeindegliedern eine süße Belohnung bekommen.

Die Bewegung an der frischen Luft und eine wichtige Aufgabe, die den Kindern zugetraut wird, stärkt sie in ihrem Selbstbewusstsein und macht auch noch Spaß!

Physio Wegner

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Pascal Wegner

Breslauer Str. 11
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

05772 - 97 84 30

www.wv-toews.de

 wwtoews

RESTDEVISEN FÜR DEN GUTEN ZWECK!

UNDUGU EINE-WELT-LADEN SAMMELT FÜR DIE WELTHUNGERHILFE.

■ Im Urlaub geht das Ersparte drauf. Das denken wir zumindest. Doch wenn wir genauer hinsehen, ist das nicht die ganze Wahrheit. Denn wir alle kennen sie: Die verwaisten Münzen und zerknitterten Scheine in den Ecken der Kramschublade – das Restgeld der Fremdwährungen. Sind das nur Souvenirs aus der Ferne, die hier keinen Abnehmer mehr finden? Nein! Denn, auch wenn die kleinen Schätze für sich kein Vermögen sind, können sie Großes bewirken.

Altes Geld zu Spenden machen

Die Welthungerhilfe nimmt jegliche Form von Restdevisen als Spende für ihre Projektarbeit entgegen. Egal, ob ausländische Münzen und Scheine oder nicht mehr aktuelle Währungen – wir freuen uns über jede Zuwendung!

Wie kann ich mitmachen?

Wenn Sie zu Hause ausländische Münzen und Scheine haben, für die Sie keine Verwendung mehr haben, können Sie diese bei uns im UNDUGU Eine-Welt-Laden zu folgenden Öffnungszeiten abgeben:

Di. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 17:00 Uhr
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Wir sammeln die Devisen bis nach dem Sommer und schicken diese dann zur Welthungerhilfe. Dort werden die Devisen aus allen Ländern eingetauscht. Ist das nicht mehr möglich, werden sie zum Kilopreis abgegeben.

Was passiert mit der Spende?

Der Erlös der Aktion kommt den Projekten der Welthungerhilfe zugute. Aktuell werden 404 Auslandprojekte in 37 Ländern weltweit gefördert. Machen Sie Ihre Restdevisen bei uns ganz einfach zur Kleingeldspende – und damit zu wertvoller Hilfe. Die Welthungerhilfe schickt sie dann dorthin, wo sie dringend benötigt wird.



MÄNNERARBEIT

EIN ORT DER PERSÖNLICHEN BEGEGNUNG

■ Anteil nehmen an den Entwicklungen und Veränderungen in Kirche und Gesellschaft sind zentrale Themen der Männerarbeit in unserer Gemeinde. Die Arbeit geschieht innerhalb der Evangelischen Erwachsenenbildung unseres Kirchenkreisverbundes. Ganz aktuell wird uns im April eine Referentin besuchen und über das Thema referieren: „Einblicke in den Nahostkonflikt.“ Diese Informationen tragen dazu bei, die Hintergründe besser zu verstehen über die Vorgänge, wie wir sie im Augenblick erleben. Darüber sich auszutauschen ist uns ein wichtiges Anliegen. Im August d. J. wird uns der Männerpfarrer unserer Landeskirche aus Bielefeld besuchen. Die Themen werden jeweils im Monatsblatt der Gemeinde bekanntgegeben. Auch der bisherige Bundestagsabgeordnete Achim Post hat uns seinen Besuch zugesagt.



Wie alle anderen Gruppen unserer Gemeinde ist auch der Männerkreis ein Ort der persönlichen Begegnung und der Kontaktpflege. Der Kreis trifft sich immer am 2. Montag im Monat, außer im Juli. Treffpunkt ist das Thomas-Zentrum an der Isenstedter Straße.

Weitere Auskunft erteilt der Leiter des Männerkreises Gerhard Sauerbrey unter der Telefonnummer 01511-750 280 09 oder Mail: gerhard.sauerbrey@gmx.net.

Gerhard Sauerbrey

kurz notiert

Dank an die Gemeindebriefboten

Drei Mal im Jahr machen sich Menschen unserer Gemeinde zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg und stecken die Gemeindebriefe in die Briefkästen aller Gemeindemitglieder. Dass die Verteilung der Gemeindebriefe in jeden evangelischen Haushalt in unserer Gemeinde immer noch funktioniert, ist ein großes Geschenk. Nicht alle Gemein-



den können das noch leisten. Deshalb an dieser Stelle an alle Beteiligten: **Danke!** Dabei denken wir besonders auch an die Botinnen und Boten, die verstorben sind bzw. ihre Tätigkeit aus Krankheits- oder Altersgründen aufgeben mussten. Danke für die treue Mitarbeit über zum Teil sehr viele Jahre!



KONZERTVORSCHAU

ONEVOICE

■ Unter dem Titel „We are the world“ findet am Sonntag, den 1. Juni um 18:00 Uhr ein Konzert unseres Chores OneVoice gemeinsam mit dem Bläserquintett Minden-Lübbecke in der Thomaskirche statt. Auch in diesem Jahr werden beide Ensembles neue und bewährte Stücke aus Rock und Pop präsentieren. Dabei spielt jede Gruppierung eigene Songs und Musikstücke, aber natürlich werden Chor und Quintett auch wieder gemeinsam musizieren. Die Zuhörer dürfen sich erneut auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen, das wie gewohnt bei einem Getränk und Knabberien ausklingen darf. Der Eintritt für dieses Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Auf zwei weitere Konzerte darf ich Sie bereits jetzt schon aufmerksam machen: Zum einen gestaltet

unser Chor OneVoice am 8. Juni das Konzert „Glaubensweisen“ in der St. Andreas-Kirche in Lübbecke im Rahmen des Glaubensfestes 2025 mit.

Zum anderen findet am 1. Advent ein Konzert unseres Chores endlich wieder mit Sinfonieorchester statt. OneVoice singt das „Magnificat“ von John Rutter, ein imposantes Werk für Chor, großes Orchester mit Perkussion und Harfe und Sopran. Darüber hinaus wird bei diesem Konzert das Orchester „Opus 7“ die „Carol Symphony“ von Victor Hely-Hutchinson musizieren, in der bekannte Weihnachtslieder verarbeitet sind und die für ebenso groß angelegtes Orchester komponiert wurde.

Ich freue mich, Sie wieder bei unseren Konzerten begrüßen zu dürfen!

Kantor Tobias Krügel

So. 04.05. 10:30 Uhr Thomaskirche	Misericordias Domini Konfirmation – Abendmahl Pfr. Friedrich Stork
Sa. 17.05. 10:30 Uhr Thomas-Zentrum	Kinderkirche Ehepaar Stork und Team
So. 18.05. 10:30 Uhr Thomaskirche	Kantate Jubelkonfirmation Pfr. Friedrich Stork
Do. 29.05. 10:30 Uhr Schloss Benkhausen	Christi Himmelfahrt
So. 08.06. 10:30 Uhr Thomaskirche	Pfingstsonntag Abendmahl – Verabschiedung von Küster Arnhold Steffan Pfr. Friedrich Stork
Mo. 09.06. 10:30 Uhr Andreaskirche Lübbecke	Pfingstmontag Fest des Glaubens
Sa. 05.07. 10:30 Uhr Thomaskirche	Kinder-Kirchentag Ehepaar Stork und Team
So. 13.07. 10:30 Uhr Christuskirche Isenstedt	Sommerkirche Pfr. Friedrich Stork
So. 20.07. 10:30 Uhr Thomaskirche	Sommerkirche Pfr'in Hilke Vollert
So. 27.07. 10:30 Uhr Christuskirche Isenstedt	Sommerkirche Pfr'in Karin Röthemeyer
So. 03.08. 10:30 Uhr Thomaskirche	Sommerkirche Pfr. Hagen Schillig
So. 10.08. 10:30 Uhr Christuskirche Isenstedt	Sommerkirche Pfr'in Hilke Vollert
So. 17.08. 10:30 Uhr Thomaskirche	Sommerkirche Pfr'in Hilke Vollert

Weitere Termine entnehmen Sie bitte
unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

Frauenhilfe Thomas-Zentrum

Mo. 07.04.	15:00 Uhr	Maria Magdalena – Begleiterin Jesu und Zeugin seiner Kreuzigung
Mo. 05.05.	15:00 Uhr	Frühling in Geschichten, Versen und Liedern
Mo. 02.06.	15:00 Uhr	Johannes der Täufer – Johannistag
Mo. 07.07.	15:00 Uhr	„Der Christ und die Religionen“ aus: „warum Glaube gut tut“ von P. Spangenberg

Frauenkreis Thomas-Zentrum

Do. 03.04.	15:30 Uhr	Mein Konfirmationsspruch
Do. 08.05.	15:30 Uhr	Endlich Mai!
Do. 05.06.	15:30 Uhr	Frohe Pfingsten!
Do. 03.07.	15:30 Uhr	Wir gehen Eis essen

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum

Mo. 07.04.	9:00 Uhr	Die Lügner von Korinth
Mo. 05.05.	9:00 Uhr	Die Lektion der Gartenstühle
Mo. 02.06.	9:00 Uhr	Zeit ohne Zeiger
Mo. 07.07.	9:00 Uhr	Vergeben macht schlanke

Männerkreis Thomas-Zentrum

Mo. 14.04.	19:30 Uhr	Einblicke in den Nahostkonflikt
Mo. 12.05.	19:30 Uhr	Tagelöhner aus Löhne
Mo. 09.06.	19:30 Uhr	Wie pflegen wir Gemeinschaft?



Gottesdienste für
Leib & Seele

Familiengottesdienste
mit anschl. Brunch
Thomaskirche
10.30 Uhr

| 8.6. | 14.9. | 12.10. |



EINWEIHUNG DES THOMAS-ZENTRUMS

LETZTER TEIL UNSERER CHRONIK

■ Der Anfang des Jahres 2022 stand noch unter dem Einfluss der Corona-Einschränkungen. Die erste Einladung zum Leib&Seele-Gottesdienst musste unter veränderter Gestaltung stattfinden. Nach dem Gottesdienst für die Seele bekam jeder eine Tüte mit Inhalt für den Leib „to go“ mit nach Hause. - Am 1. Februar starb Irmgard Steding im Alter von 96 Jahren. Sie war bereits 1947 als Kinderpflegerin des Evang. Hilfswerks nach Hedrichsdorf gekommen. Im Westbezirk der Kirchengemeinde war sie aktiv in der Frauenhilfe und gründete einen Frauensingkreis, aus dem später der Michaelschor unter Erika Carl hervorgegangen ist. - Am 16. März starb der frühere Rektor der Birger-Forell-Realschule, Dieter Bergmann, der sich als Presbyter in der Gemeindegemeinde an vielen Stellen eingebracht hat. - Die Gottesdienstzeit in der Thomaskirche wurde auf 10:30 Uhr festgesetzt. - Anfang Mai wurde die Gemeinde eingeladen, mit zu überlegen, wie der grüne Platz zwischen Thomas-Zentrum und Jugendwohnheim gestaltet werden sollte. Gedacht war an einen Begegnungsraum für Treffen, Spiele, Grillen und auch für sommerliche Gottesdienste. Küster Arnhold Steffan pflanzte dort nach Beratung zwei besondere Bäume: einen Christusdorn und einen Amberbaum. - Am 7. Mai gab es ein Orgelkonzert für den Orgelförderverein: Sechs Kirchenmusiker gaben

der Königin der Instrumente die Ehre: Heinz-Hermann Grube, Roger Bretthauer, Paul Knizewski, Matthias Berges, Christoph Heuer und Tobias Krügel. Seit Ende Mai feiern die Koptisch-Orthodoxen Christen an jedem letzten Samstag im Monat in der Thomaskirche einen Gottesdienst. - Zum Erhalt der Kantorenstelle gab es eine Sommermusik mit Beisammensein mit einem guten Ergebnis: 1.215,02 €. - Im UNDUGU Eine-Welt-Laden wechselte das Leitungsteam. Ernst Kreuzt und Margarete Kiefer-Lückemeier traten in das zweite Glied zurück. Die Leitung ging auf Brigitte Solinski über, die von Ingrid Sauerbrey unterstützt wird. -

Pfarrerin Katharina Wortmann wechselte nach vier Jahren, in denen sie in der Martins-Kirchengemeinde Dienst getan hatte, nach Isenstedt-Frotheim. Sie hatte die Zeit des Pfarrwechsels 2018 und den Neuanfang mit Pastor Stork 2019 durch ihren Einsatz hilfreich begleitet. - Anfang September machte das Undugu-Team seinen Jahresausflug nach Hiddenhausen zum Café „Alte Werkstatt!“. - Am 19. 8. starb Dr. Horst Eller (87 Jahre), der neben seinem Dienst als Stadtdirektor auch Presbyter der Gemeinde und Mitglied im Stiftungsrat des Ludwig-Steil-Hofs war. - Am 25. 9. starb Friedrich Hageböke (85 Jahre), der von 1978 bis 1999 Pfarrer der Gemeinde war und sich sehr um die Thomaskirche bemüht hat. Ihm gelang es, die



Leib&Seele „to go“



Irmgard Steding



Dieter Bergmann



Orgelkonzert für den Orgelförderverein



Benefizkonzert



Undugu-Team in Hiddenhausen



Dr. Horst Eller



Friedr. Hageböke



Bestattungshaus
Karl-Heinz und Sabine

SCHOLZ
Bestattungsdienst

Wir
begleiten
Sie



Neißer Straße 71 • Espelkamp • Tel.: 05772 99033
Espelkamp • Rahden • Lübbecke
bestattungsdienstscholz@t-online.de

Dienst den Lebenden, Ehre den Toten.

ZEIT für

EINEN JOBWECHSEL



Foto: Besim Mazhiqi

Komm in unser Team!

Wohnen und Assistenz
in Espelkamp

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56
www.wittekindshof.de/espelkamp

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.



Einweihung des Thomas-Zentrums

Fenster im Altarbereich durch einen Künstler gestalten zu lassen. - Am 13. Oktober starb im Alter von 92 Jahren Luise Kittel-Sembohl. Zusammen mit Frau Allemeyer leitete sie in den 50er Jahren den Strickkreis und übernahm 1982 den Küsterdienst in der Martinskirche. -

Am Erntedankfest, dem 2. Oktober 2022, konnte endlich das Thomas-Zentrum eingeweiht werden. Ein musikalisch reich ausgestalteter Festgottesdienst, an dessen Ende Grußworte gesprochen wurden, ein gemeinsames Mittagessen und Nachmittagsprogramm ließen die Freude über das nun für die Gemeindegemeinschaft bereitstehende Gebäude spürbar werden.

Die Einsegnung von Diakonin Liane Stork am 23. Oktober, die Aufführung von „Cosmogonia“ und die dritte Orangenaktion des Undugu-Ladens Anfang Dezember beendeten dieses Jahr.

Ernst Kreuz



Luise Kittel-Sembohl



Einsegnung von Diakonin Liane Stork



Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

Pflegeteam ESPELKAMP



Helene Born
Regionalleitung Espelkamp

AMBULANTE PFLEGE IN ESPELKAMP UND UMGEBUNG

Unsere Leistungen zusammengefasst

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Individueller Service für Menschen mit Behinderung (ISB)
- Betreuung und Begleitung

Pflegeteam 4 You · Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp · Telefon 0176 21417291



Christi Himmelfahrt

Gottesdienst auf Schloss Benkhausen

Kirchengemeinden
Alswede-Gestringen
Bad Holzhausen
Blasheim
Börninghausen
Espelkamp
Gehlenbeck
Isenstedt-Frotheim
Lübbecke
Nettelstedt
Pr. Oldendorf
Ev. Jugend im Kirchenkreis Lübbecke
Diakonische Stiftung Wittekindshof

**Kinderprogramm
während
des Gottesdienstes
Essen & Trinken**

29. Mai 2025 | 10.30 Uhr

ALLES WIRD GUT! ABER ANDERS.

NEUES AUS DER KIRCHENGEMEINDE UND DER KIRCHENREGION

■ Am 16. Februar wurden auf einer gut besuchten Gemeindeversammlung die anwesenden Gemeindeglieder von Diakonin Liane Stork und Pfarrer Friedrich Stork über jüngste Entwicklungen in der Kirchengemeinde und der neuen Kirchenregion in Kenntnis gesetzt. In entspannter Atmosphäre wurden diese kommentiert und besprochen. Hier nun noch einmal die wichtigsten Infos für alle Interessierten, die nicht zur Versammlung kommen konnten:

Die vergangenen Monate in der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp waren durch zahlreiche Neuerungen und Aufbrüche geprägt.

Gut angenommen wurden die monatlichen **Abendandachten** unter der musikalischen und organisatorischen Leitung von Christoph Heuer. Die Mischung aus literarischen Beiträgen verschiedener Gemeindeglieder zusammen mit der musikalischen Gestaltung von Christoph Heuer am Freitagabend kommt sehr gut an. Seit einiger Zeit wird auf Initiative des UNDUGU Eine-Welt-Ladens auch ein **Weltcafé** im Vorfeld angeboten.

Nach langer Pause konnte auch die **Pizzeria für Tansania** schon wieder zwei Mal in den neuen Räumlichkeiten angeboten werden und erfreute sich wie ehemals guten Zuspruchs. Nicole Lüttke konnte für beide Tage

ein großes Team quer durch die Altersstufen zur Mitarbeit begeistern. Ein rundum gelungener „Relaunch“.

Neben dem Gottesdienst in

den Kindergärten wird nun seit 1½ Jahren eine **KinderKirche** für Kinder im Grundschulalter angeboten, die von einem Vorbereitungsteam unter Leitung von Diakonin Stork und Pfarrer Friedrich Stork gestaltet werden. Für den 5. Juli ist nun zum ersten Mal auch ein KinderKirchen-Tag geplant, der regionalweit angeboten wird.

Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehörte ohne Zweifel die Beteiligung am 75-jährigen Jubiläum der Stadt. Da wurde zum ersten Mal auch ein **Gottesdienst auf dem City-Fest** im evangelischen Zelt gefeiert. Bei lockerer Atmosphäre und unter Beteiligung des Bläserkreises kam der Gottesdienst so gut an, dass er auch dieses Jahr wieder stattfinden soll. Diesmal evtl. als ökumenische Veranstaltung.



Ökumene ist auch das Stichwort für weitere Entwicklungen in der Kirchengemeinde: Aus dem wöchentlich

stattfindenden ökumenischen Friedensgebet anlässlich des Überfalls Russlands auf die Ukraine erwachsen eine sehr erfreuliche und segensreiche Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde und persönliche Kontakte unter den Gemeindegliedern. Als eine der Früchte waren daher **„Maria & Martin“** bereits gemeinsam unterwegs oder sangen im Advent, wobei Stollen und Glühwein nicht fehlen durften.

Durch den Besuch von Pfarrer Per Ulvestig aus der **Caroli-Kirchengemeinde in Borås, Schweden**, wurde nach Jahren der Unterbrechung wieder ein Impuls zur Wiederaufnahme der alten Kontakte zur Espelkamper Partnerstadt gesetzt. Derzeit fehlen uns noch Menschen, die sich in die Wiederbelebung der Partnerarbeit einbringen und sie dadurch ermöglichen möchten. Wer sich hier organisatorisch engagieren möchte, melde sich bitte beim Presbyterium der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp.

Durch mittlerweile regelmäßige Gottesdienste oder Konzerte werden auch weiterhin die Kontakte zum **Söderblom-Gymnasium**, dem **Ludwig-Steil-Hof** und dem **Wittekinds-hof** gepflegt und verstärkt. Auch hier ist über die Zeit eine gegenseitige Vertrautheit und Verlässlichkeit erwachsen, die die Begegnungen jedes Mal zu einer gegenseitigen Freude machen. Auch die Zusammenarbeit mit der Aufbau-Gemeinschaft, die meist eher im Hintergrund stattfindet, ist wirklich sehr zu loben und einer der Pluspunkte in dieser bunten Stadt.

Überhaupt sind die Öffnung der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp hin zur Zusammenarbeit mit der Stadt Espelkamp, verschiedenen Trägern sozialer oder diakonischer Arbeit und die ökumenischen Kontakte mit den sich dadurch ergebenden Möglichkeiten und Begegnungen Hauptentwicklungen der letzten Monate und Jahre. Es ist eine schöne und dankbare Erfahrung, dass wir dabei – zumeist im Namen des Herrn – auf freundliche und herzliche Partner treffen. Dies – und nicht etwa Abschottung – ist in Wirklichkeit das Hauptmerkmal der Stadt Espelkamp. Gerade im Zusammenhang der ökumenischen Veranstaltungen im vergangenen Jahr wurde dies deutlich. Unterschiede müssen dabei nicht versteckt werden, aber sie müssen eben auch nicht trennen: Ökumene beruht auf gegenseitigem Respekt und der Kunst des Machbaren.

Natürlich wären auch die schon lange bestehenden Gruppen, Kreise und Chöre unserer Kirchengemeinde zu erwähnen, aber dieser Artikel soll ausdrücklich nur über neue Initiativen oder Entwicklungen informieren.

Zu den zu erwähnenden Neuerungen gehört auch die **Webseite der Kirchengemeinde**. Nachdem wir uns einen neuen Betreiber gesucht haben, ist ihr Erscheinungsbild derzeit vor allem durch Kantor Krügel und Kirchmeister Heuer in der Überarbeitung.

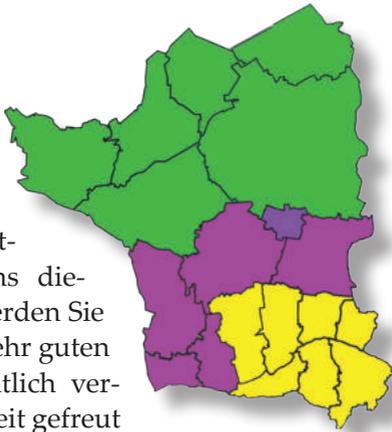
Dank einer sehr, sehr großzügigen Spende wurde in den vergangenen Wochen die **Audioanlage der Tho-**



maskirche auf dem führenden Stand heutiger Technik neu installiert. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Gemeindebriefs werden Sie sich bereits über den sehr guten Klang und die wesentlich verbesserte Verständlichkeit gefreut haben.

Mit einem lachenden und weinenden Auge darf ich auch hier schon auf den bevorstehenden Ruhestand unseres langjährigen **Küsters Arnhold Steffan** hinweisen, der im Festgottesdienst zu Pfingstsonntag verabschiedet werden wird. Lachend für Arnhold, der nun seinen verdienten Ruhestand genießen können wird; weinend – und dankend – für uns, weil er in den Jahren seiner Tätigkeit sehr viel für die Kirchengemeinde geleistet hat. Mehr dazu – verbunden mit einer herzlichen Einladung – im Gottesdienst am 8. Juni.

Ein durchaus unangenehmes Thema, das uns noch beschäftigen wird, ist der Schaden am **Dach des Kirchenschiffs** (nicht des Turms!), wo sich über etwa zwei Drittel der Fläche die alte Kupferabdeckung gelöst hat. Derzeit provisorisch gesichert, wird gutachterlich geprüft, ob der Schaden auf die Einrüstung des Turmes zurückzuführen und ggfs. als Versicherungsfall zu betrachten ist. So oder so wird uns dies noch länger beschäftigen – und unter Umständen sehr teuer.



Seit letztem Jahr sind die Kirchengemeinden im Ev. Kirchenkreis Lünebeck in drei Kirchenregionen – **Planungsräume** genannt – zusammengefasst. Zusammen mit der Kirchengemeinde

Isenstedt-Frotheim bildet die Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp den Planungsraum Mitte, zu dem ebenfalls die Kirchengemeinden Alswede-Gestringen, Bad Holzhausen, Börninghausen und Pr. Oldendorf gehören (in der Karte lila-violett eingefärbt). Die einzelnen Kirchengemeinden bleiben noch selbstständig, haben aber die Aufgabe einer koordinierten Personalpolitik und der gemeinsamen Entwicklung eines übergreifenden Gebäudekonzeptes. Damit soll dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen, der schwindenden Finanzkraft und dem „Fachkräftemangel“ im Bereich haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnet werden. Auch der Pfarrermangel – es gibt weniger Pfarrerinnen und Pfarrer als Pfarrstellen – bzw. die Streichung von Pfarrstellen kann damit einfacher aufgefangen werden.

Die in den vergangenen zwei Jahren bereits sehr positiv aufgenommene „Sommerkirche“ der Kirchengemeinden Isenstedt-Frotheim und Espelkamp in den Sommerferien

werden ab diesem Jahr auf die Kirchengemeinden Alswede-Gestringen, Bad Holzhausen und Börninghausen ausgedehnt. Für die Gemeindeglieder ändert sich nichts, aber die Pfarrerinnen, Pfarrer und die Diakonin der Region „wandern“ unter der Überschrift einer gemeinsamen thematischen Predigtreihe durch die einzelnen Kirchengemeinden. In diesem Jahr wird sie den passenden Titel „Unterwegs“ tragen. Wie in den vergangenen Jahren bereits werden die Gottesdienste wöchentlich abwechselnd in Isenstedt und Espelkamp bzw. Alswede und Bad Holzhausen-Börninghausen gefeiert werden.

Für die zweite Jahreshälfte ist derzeit auch ein regionales Tauffest im Kurpark Bad Holzhausen in der Planung.

Zusammenfassend möchte ich feststellen: Während die „großen“ Nachrichten derzeit eher von depressiver Art sind, ist mein Erleben und sind meine Erfahrungen vor Ort vielmehr von freundlichen Menschen, Solidarität und bereichernden Begegnungen geprägt: Ein Quell der Freude, eine Oase zum Kraftschöpfen - und ein Anlass zur Dankbarkeit. Und der Zuversicht. So wie es unter Christen sein sollte: „denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ [2. Tim 1,7]. Auf diesen Wegen wandert das Volk Gottes recht durch die Zeit und wird es weiterhin tun.

Pfr. Friedrich Stork



Pfr. Stork bei seiner Präsentation auf der Gemeindeversammlung



ORANGENAKTION 2024

SÜß STATT BITTER – ORANGEN OHNE SKLAVEREI

■ Orangen ... Rosarno, die Kleinstadt in Kalabrien, in der Nähe der Stiefelspitze Italiens, ist ein Paradies auf Erden. Doch nicht für die Bauern und Erntehelfer, die diese und andere Früchte anbauen. Von November bis April helfen ca. 2500 Wanderarbeiter, meist afrikanische Geflüchtete, bei der Orangenernte. Sie arbeiten als Tagelöhner auf den umliegenden Plantagen für ca. 35 € am Tag. Kein Lohn, von dem man anständig leben, geschweige denn eine Miete bezahlen könnte. Die Erntehelfer hausen bei Kälte in Zelten unter erbärmlichen Bedingungen. Die Abnehmer der Früchte sind multinationale Konzerne und Handelsketten. Sie diktieren den Bauern die Preise, die kaum Produktionskosten decken. Deshalb haben die Bauern nur zwei Möglichkeiten: entweder die Früchte auf den Plantagen verfaulen zu lassen oder die Tagelöhner auszubeuten.

Doch in Rosarno entstand eine Keimzelle des Widerstands: Eine Gruppe von Aktivisten, Landwirten und Tagelöhnern gründete den Verein SOS Rosarno. Der Verein sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften und beschäftigt die Migranten mit regulären Arbeitsverträgen nach Tariflöhnen mit Sozialbeiträgen. Außerdem unterstützen SOS Rosarno und wir durch den Verkauf das Projekt „Mediterranean Hope“ – das Geflüchtetenprogramm des Bundes der ev. Kirche in Italien.

„Lichter auf Rosarno“ – ein Projekt von „Mediterranean Hope“: In dem Projekt werden die Fahrräder der Erntehelfer mit Lampen ausgestattet, um lebensgefährliche Unfälle zu vermeiden. Zudem werden menschenwürdige Wohnmöglichkeiten für die Erntehelfer geschaffen, im „Haus der Würde“ (Dambe SO). Ein Teil des Erlöses aus dem Orangenverkauf wird für das Projekt verwendet.

Der UNDUGU Eine-Welt-Laden beteiligte sich an der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ bereits zum vierten Mal, Ende letzten Jahres mit 1120 kg. Das waren zwei komplette Europaletten mit je 56 Kisten Orangen zu je 10 kg, die innerhalb weniger Tage verkauft waren. Durch den Erlös des Verkaufs konnten so zusätzlich 500 € an das Projekt „Lichter auf Rosarno“ gespendet werden.

„Wir freuen uns sehr, dass die Aktion in unserer Gemeinde und darüber hinaus so gut angenommen wird.“

Katja Gläser

UNDUGU Eine-Welt-Laden
Isenstedter Str. 100,
Thomas-Zentrum
Telefon: 05772-915 956

Neue Öffnungszeiten:

Di. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 17:00 Uhr
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr



Unsere Leistungen

- Anfertigung von Salben und Rezepturen aller Art
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Reiseimpf- und Reiseapothekenberatung
- Krankenpflege- und Hygieneartikel
- Pflegehilfsmittel
- Monatlich wechselnder Angebotsflyer

Unser Service

- Autoschalter
- Bestell-App „gesund.de“
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Medela Milchpumpen, Pari Inhalationsgeräten und Babywaagen
- Blutdruckmessung
- diskreter Beratungsraum
- Kundenkarte



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	08:00 – 18:30 Uhr
Mi	08:00 – 13:30 Uhr
Fr	08:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 13:00 Uhr

Karin Wetzel-Hobel
Ostlandstraße 20
32339 Espelkamp

Telefon 05772/6780
Telefax 05772/29979
service@ostland-apotheke.de

LEBENSFREUDE, GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT

HEINRICH LIESKE FEIERTE SEINEN 100. GEBURTSTAG

■ Zumindest zeitweise scheint man beides heutzutage, gerade in Kombination, eher selten anzutreffen: Glück und Zufriedenheit. Ganz anders erlebt man das schnell, wenn man die Tagespflege „Im Grünen“ auf dem Gelände des Ludwig-Steil-Hofs betritt. Neben vielen sympathischen Gästen begegnet einem dort recht schnell Heinrich Lieske. Er ist nicht selten umgeben von einigen Menschen. Das ist kein Wunder, denn er tauscht sich gerne aus und hat immer ein gutes Wort auf den Lippen. Ja, und Lebensfreude, die sieht man ihm dabei nicht nur schnell an, sondern nimmt sie ihm auch ab. Ansteckend ist ihm sehr daran gelegen, dass alle in seinem Umfeld so viel Freude am Leben haben wie er selbst. Nimmt man sich Zeit für ein Gespräch mit ihm, so ist es inhaltsreich und nachhaltig lehrreich. Das ist kein Wunder, denn erst kürzlich ist er 100 Jahre alt geworden und hat viel zu erzählen und ebenso viel erlebt.

Auf die Frage, was ein langes und zufriedenes Leben ausmacht, hat Heinrich Lieske schnell eine mehr als schlüssige Antwort: „Das ist immer eine Frage der Perspektive. Man muss immer das Beste aus dem, was man hat, machen und nicht nach dem versuchen zu greifen, was man gerade nicht hat.“ Er kommt ins Plaudern und ergänzt wenig später: „Für ein langes Leben ist auch wichtig, sei-



*Heinrich Lieske ein Lachen,
das von Herzen kommt*

nen Geist regelmäßig zu fordern und Zeitung zu lesen. Auch mit anderen Menschen regelmäßig zu sprechen, ist wichtig.“ Heinrich Lieske berichtet davon, dass er in der Jugend auch sportlich aktiv war und Fußball gespielt hat. Handball habe er auch spielen wollen, sei aber dann aufgrund der Gefangenschaft im Krieg nicht mehr dazu gekommen, den Sport weiter in den Fokus zu nehmen. „Ich habe immer viel gearbeitet, parallel auch zeitweise unser Eigenheim selbst gebaut, aber alles, was ich bei aller Anstrengung und Herausforderung gemacht habe, habe ich sehr gerne gemacht“, betont er. Wenn man dazu den ehrlichen und herzlichen Blick auf sich wirken lässt, dann bekommt das Gesagte noch mehr Glaubwürdigkeit, quasi ein nicht gesagtes Ausrufezeichen.

Der Kontakt zur Familie, führt er aus, nachdem er mit sehr viel Spannung sein bewegtes Leben skizziert hat, der sei lebenslang und bis heute immer gut gewesen. Auch dafür sei er dankbar. Gerne geht er in die Tagespflege und schätzt das abwechslungsreiche Programm sowie die Begegnungen sehr. „Das empfehle ich auch anderen, bevor man vereinsamt. Kommt einfach mal her und probiert es aus. Wir freuen uns immer über neue Gäste“, betont der lebensfrohe Mann. Seine Dankbarkeit darüber, 100 Jahre alt geworden zu sein, ist vielschichtig und ehrlich und ist im-

mer noch getragen von einem wachen Blick in die Zukunft. Jede Begegnung mit ihm hallt dabei positiv nach. „Viele wissen das, was sie haben, gar nicht zu schätzen. Der Blick dafür ist leider verstellt, gerade und leider bei jüngeren Leuten. Ich wünsche mir sehr, dass alle Menschen das Leben in all seiner Vielschichtigkeit wieder mehr schätzen lernen können. Jetzt und in der Zukunft und vielleicht sogar für weit mehr als 100 Jahre“, zieht Heinrich Lieske ein Fazit, das wirkt und gleichermaßen beeindruckt.

Michael Bieseewinkel

GESCHICHTEN ÜBER LIEBE UND FREUNDSCHAFT LESUNG MIT „JANDO“ (JENS KOCH) UND CHRISTOPHER GROß

■ Im Volkeninghaus der Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof war vor wenigen Tagen ein Wal zu Besuch. Mitgebracht hatten ihn der sympathische Autor „Jando“ (Jens Koch) und der Schauspieler und Synchronsprecher Christopher Groß. Beide hatten eine Menge Erwärmendes für das Herz dabei und schafften so für eine gute Stunde eine Oase der Ruhe und Hoffnung.

Präsentiert wurde die Veranstaltung von der Hospizinitiative Espelkamp. Beide lasen aus dem Roman „Der Poet des Meeres“, dem neuesten Werk von „Jando“. Die Erzählung ist von dem real existierenden 52-Hertz-Wal inspiriert. Er fasziniert die Wissenschaft seit 25 Jahren, denn er singt höher als seine Artgenossen und kann so nicht mit ihnen kommunizie-

ren. Seit Jahren schwimmt er deshalb einsam im Pazifik umher. „Jando“ hat ihm in seiner Geschichte den Namen Tommy gegeben. Als er und der junge Jim-Bob das Glück haben, sich kennenlernen zu dürfen, ist das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, denn Jim-Bob trägt ein Hörgerät, das ebenfalls auf der Frequenz 52 Hertz sendet.

Bisher hat ihn dieses immer gestört, aber nun ist es für beide wie eine Brücke heraus aus der Einsamkeit. Schon mit den ersten Zeilen der Geschichte schaffte es die bildgewaltige Sprache, die Anwesenden in besonderer Weise zu erreichen. Sätze wie „Ich bin hier, um dir zu sagen, dass die Melodie des Lebens weitergeht, selbst in der Dunkelheit und der Trauer“ regten

zum Nachdenken an und hallten nach. Mehr als nur einmal und sehr bewusst. Der Wal Tommy und Jim-Bob konnten ihre Besonderheiten dazu nutzen, sich zu verstehen und so eine wunderbare Freundschaft aufzubauen. Er erkannte schnell, dass die Verbindung zwischen den beiden tiefer war als alles, was er zuvor im Leben erlebt hatte. Auch in den folgenden Minuten setzte sich das Besondere der Geschichte fort und erfüllte den Raum. Die Botschaft war dabei eindeutig und klar: Verständnis und eine gemeinsame Sprache sind in der Lage, Liebe und Freundschaft zu tragen und Wege aus der Einsamkeit aufzuzeigen. Dann kann man auch stürmische Zeiten im Leben überstehen. Für Jim-Bob selbst, so erfuhren die Zuhörer, war die neu gefundene Freundschaft auch ein Weg, um mit der Trauer über den Verlust des Vaters besser umgehen zu können. Unterstützend hilft dabei auch, dass er einen Brief seines Vaters bekommt, dessen Zeilen sein Herz tief erreichen und deutlich machen, dass Liebe auch über das Leben hinaus Bestand hat. Jim-Bob und Tommy erlebten in der Folge beeindruckende Abenteuer miteinander.



„Jando“ (Jens Koch, links) und Christopher Groß

Nach einer kurzen Pause und anregenden Gesprächen fand die Lesung dann mit auf vielfältige Weise inspirierenden und anregenden „Lesehäppchen“ aus „Im Himmel gibt es einen Bahnhof“ seine Fortsetzung. Ein langanhaltender Applaus unterstrich den Erfolg des Abends wenig später, und auch Jens Koch und Christopher Groß zeigten sich sehr zufrieden. Das galt ebenso für das Team der Hospizinitiative Espelkamp, der es mit der Veranstaltung wieder einmal gelungen war, den Anwesenden einige besondere Minuten zu schenken. Den Erkrankten und auch den Angehörigen Zeit zu schenken, das ist auch eine der wichtigsten Aufgaben im Rahmen der ehrenamtlich getragenen Arbeit des Vereins. Genau das ist es nämlich, was in schweren Lebenssituationen als sehr hilfreich empfunden wird. Darüber hinaus gibt es eine Trauergruppe und ein Trauercafé. Mit diesen Angeboten ist es leichter möglich, die tiefgreifenden Erfahrungen erlebter Trauer zu verarbeiten. So kann das Leben für Hinterbliebene auf eine tiefere Weise begriffen und neu geordnet werden.

Im Rahmen des Abends konnte dabei sowohl die Arbeit der Hospizinitiative finanziell durch Spenden unterstützt werden als auch das Wirken der NCL-Stiftung. Hierbei handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, die sich der Erforschung und Bekämpfung der neuronalen Ceroid-Lipofuszinose (NCL), einer seltenen und bislang unheilbaren Stoffwechselerkrankung, widmet.

Michael Bieseewinkel

Schneiders

AM MUSEUMSHOF

Biergarten | Festsaal | Café | Restaurant | Kegelbahn



Besuchen Sie uns auch hier...



JUBILÄUMSKONFIRMATION 2025

Die Feier zur **Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation** der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp findet in diesem Jahr am **18. Mai in der Thomaskirche** statt. Zum Festgottesdienst um 10:30 Uhr und zum anschließenden Zusammensein werden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, die 1975, 1965, 1960 oder 1955 in der Martins-, Michaels- oder Thomaskirche konfirmiert worden sind.

Soweit die aktuellen Adressen der Jubilarinnen und Jubilare ermittelt werden konnten, wurden die Einladungen bereits verschickt. Die Adressensuche ist besonders bei Frauen, die seit ihrer Heirat einen neuen Familiennamen haben, oft nicht einfach – auch dann, wenn diejenigen im Umkreis von Espelkamp wohnen. Datenschutzrechtliche Gründe schränken außerdem die Adressensuche sehr ein.



Konfirmationsfoto Gruppe Martinskirche von 1975

Sollten Sie dieses Jahr zu den Jubilarinnen und Jubilaren gehören und bis dato noch keine Einladung erhalten haben, wenden Sie sich gerne an Frau Katja Gläser im Gemeindebüro (Tel. 4415)

Tief betroffen reagierte das Team der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des UNDUGU Eine-Welt-Ladens auf die Nachricht, dass Sybille Herzog-Friedrich am 28.01.2025 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Sybille engagierte sich seit ihrer Pensionierung im UNDUGU-Laden und übernahm schon bald die Aufgabe der Warenbestellung. Sie orderte bei unseren Fair trade-Partnern, stellte Preisvergleiche an und brachte sich ein bei der Preiskalkulation. Immer wieder überprüfte sie die Nachhaltigkeit unseres Tuns und kritisierte auch schon einmal, wenn ihr z.B. die Verpackungen nicht umweltschonend genug erschienen.

Etwas ganz Neues startete Sybille mit dem Weltcafé, das seit Mai 2023 einmal im Monat im Thomas-Zentrum stattfindet. Die dabei gesammelten Spenden kommen dem Projekt „Brunnenbau in Tansania“ zugute.

Mit Sybille verlieren wir eine zuverlässige und liebe Kollegin im Leitungsteam. Unser Dank gilt ihrem Ehemann Thomas, der sie bei ihrem Ehrenamt unterstützt hat. Wir vermissen ihre herzliche Art.

Brigitte Solinski

Präses-Ernst-Wilm Str. 2 · 32339 Espelkamp

LudwigSteilHof 
Pflege gGmbH

Geselligkeit - Beratung -
Hilfe bei Bedarf

Jetzt einen Termin zum
Kennenlernen vereinbaren!
05772 564-0

Engagiert, qualifiziert und mit ganz viel Herzblut bieten wir Ihnen folgende Bereiche der **Seniorenhilfe**:

» Tagespflege

» Häusliche Pflege

» Volkeninghaus

» Oberfelder
Pflegehaus Lübbecke



Kostenloser
Schnuppertag
in der Tages-
pflege!

Nur mit vorheriger
Terminvereinbarung

ludwig-steil-hof-seniorenhilfe.de

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können, und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.

Herausgeberin:

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415

Redaktion:

Christoph Heuer, Carola
Zschocke, Hilde Waldmüller,
Kurt Henning, Anne Hanke,
Angelika Tirre

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Auflage: 2.300**Nächste Ausgabe:**

Juli 2025

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe II/2025: 16.06.2025

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

In Ruhe und Würde

Abschied nehmen



Unsere hell und freundlich gestaltete Trauerhalle ermöglicht individuelle und würdevolle Abschiednahme im kleinen wie im großen Rahmen.

www.bestattungen-koebe.de

Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35



Im Alter von 89 Jahren verstarb am 24. November 2024 **Irmgard Jürgensmeyer**. Sie folgte ihrem Ehemann Friedrich nach 10 Monaten in den Tod.

Seit 1958 in der „Kolonie“ ansässig hatten beide über Jahrzehnte großen Anteil am Gemeindeleben im „Michaelsbezirk“. Als vierfache junge Familienmutter engagierte sich Irmgard Jürgensmeyer auf vielfältige Weise. Dabei war zunächst die 1956 erbaute „alte“ Michaelskirche für die Familie das Zentrum des Gemeindelebens.

Von 1980 – 1985 begleitete Irmgard Jürgensmeyer als Presbyterin die Planungen für einen Neubau, den Abriss der alten Kirche und die Entstehung des Gemeindezentrums Michaelshaus mit dem besonderen Kirchraum – eingeweiht am 31. Mai 1982. Familie Jürgensmeyer und viele weitere „Kolonisten“ brachten sich auch beim Bau tatkräftig ein und prägten das gottesdienstliche und gesellige Leben im Westbezirk.

1985 wurde Irmgard Jürgensmeyer Küsterin in der Michaelskirche und war von nun an die gute Seele des Hauses. Über ihre „amtliche“ Tätigkeit hinaus engagierte sie sich im Besuchskreis, im Michaelschor und bei der Verteilung der Gemeindebriefe im Westbezirk. 1997 ging sie als Küsterin in den Ruhestand und unterstützte gemeinsam mit ihrem Mann ihre Nachfolgerin Heidrun Wiegmann.



Wenige Tage nach ihrer Schwester Irmgard Jürgensmeyer verstarb am 5. Dezember 2024 **Luise Lück** im Alter von 84 Jahren. Auch sie brachte sich über Jahrzehnte mit Herzblut im Michaelsbezirk ein. Als junge Frau – noch vor ihrer Heirat im Jahr 1963 – wirkte sie im Kindergottesdienst mit, gehörte zum Mitarbeiterkreis um Schwester Helma.

Mit ihrem Mann Erwin war sie ins Gemeindeleben des Michaelsbezirkes fest eingebunden. Sie war Mitglied im Mütterkreis (heute Frauenkreis) und im Michaelschor und engagierte sich über 40 Jahre im Besuchskreis. Mit Kuchen und anderen Köstlichkeiten, vor allem aber auch mit ihrer aktiven Hilfe trug sie über Jahrzehnte zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen bei: Sie engagierte sich beim Geburtstagskaffee, beim „Basar rund ums Kind“, beim Montagsfrühstück und bei vielen geselligen Veranstaltungen in der „Kolonie“.

„Lieschen“ Lück vertrat in den 80er und 90er Jahren ihre Schwester „Irmchen“ als Küsterin und trug, solange sie gesundheitlich dazu in der Lage war, Gemeindebriefe aus.

Beiden Schwestern hat die Kirchengemeinde viel zu verdanken und es ist angesichts ihres Engagements im Michaelsbezirk verständlich, dass ihnen der Abschied von „ihrem“ Michaelshaus mit „ihrer“ Michaelskirche sehr schwerfiel.

Anne Hanke

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Isenstedter Straße 100

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9:30 – 12:00 Uhr

Do. 15:00 – 17:00 Uhr

E-Mail: espelkamp@kirchenkreis-luebbecke.de

Kantor

Herr Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

E-Mail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küster

Herr Arnhold Steffan

☎ 05772/4415

UNDUGU Eine-Welt-Laden

im Thomas-Zentrum

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Di.-Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Jugendreferentin

Frau Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 0160/975 611 80

E-Mail: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Michaela Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Lilia Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Julia Röding

☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben

und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333



Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung

kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-

luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo.–Fr. 9 – 15 Uhr)

Do. auch 15 – 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis

Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr



Wir schaffen nachhaltige
Sichtbarkeit
für Marken und Menschen.

[werbung]
[design]
[print]
[web]



wepp.werbung

Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp
05772 979944-0 · hallo@wepp.eu

www.wepp.eu

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten

Ostland-Apotheke, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen, Scholz Bestattungsdienst, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft, WEPP Design, Pflorgeteam 4 You

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

nächste Termine: 8.6., 14.9., 12.10.



Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat

KinderKirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr

Termine auf www.martins-kirchengemeinde.de



Gottesdienst im Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

am 2. und 4. Samstag des Monats im Volkeninghaus

Gebetszeit 18:00 Uhr

montags in der Thomaskirche

Friedensgebet 18:00 Uhr

donnerstags am Kreuz auf der Breslauer Straße

Montagsfrühstück 9:00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat im Thomas-Zentrum



Weltcafé 15:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat in der Thomaskirche



Chor "OneVoice" 19:30 Uhr

donnerstags, Thomas-Zentrum



Bläserkreis 18:30 Uhr

dienstags, Thomas-Zentrum



Hobby statt Haus und Hof.



Erlebe als Mieter
bei uns das Rundum-
Sorglos-Wohnen.

- ✓ Faire Miete
- ✓ Hausmeister- & Gärtner-Service inklusive
- ✓ Bezugsfertig renovierte Wohnung
- ✓ Einkaufen, Ärzte & Cafés in deiner Nähe



Jetzt Mieter werden!

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de

Theresa Bürger –
Team Vermietung:
05772 56531